

Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local.
Eingang Plauzengasse No. 305.

No. 139. Freitag, den 18. Juni 1841.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 16. und 17. Juni 1841.

Herr Intendantur-Rath Alberti von Königsberg, Herr Mühlenbesitzer Keller, Herr Apotheker Schmiedeberg aus Marienburg, log. in den drei Möbten. Der Lieutenant im 4ten Ulanen-Regiment Herr v. Natzmer aus Greifenberg, Herr Gutsbesitzer v. Krockow nebst Gemahlin aus Rumbke, log. im Englischen Hause. Die Herren Apotheker R. Seybold aus Bentzen a. D., J. Seybold aus Piesenburg, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

1. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 16. August 1839 (Intelligenz-Blatt pro 1839, N^o 193.) wird das Baden in den Festungsgräben an den Orten, wo es nicht ausdrücklich erlaubt ist, wiederholt untersagt, und werden diejenigen Personen, welche dieses Verbot übertreten, gleich denen, die unbefugter Weise in die Festungswerke dringen, mit einer Geldstrafe von Einem bis Fünf Thalern, oder, im Unvermögensfalle mit angemessener Arreststrafe beahndet werden.

Gleichzeitig wird das Verbot vom 16. Juli 1839 (Intelligenz-Blatt pro 1839, N^o 167.) wonach Civilpersonen die zwischen Bastion Braun-Rosß und Eichhorn besetzte Militär-Badeanstalt, bei Vermeidung einer Geldstrafe von Einem Thaler,

ober 24-stündiger Gefängnißstrafe, nicht benutzen dürfen, hiedurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 8. Juni 1841.
Königlich Preussisches Gouvernement.
In Abwesenheit des Gouverneurs
Gr. v. Hülsen.
Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

A V E R T I S S E M E N T.

2. Der Kaufmann Philipp Löwy und die Jungfrau Johanna Davidson, haben durch einen am 4. Juni d. J. gerichtlich verlaublichen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschloffen.

Danzig, den 7. Juni 1841.
Königliches Land- und Stadt-Gericht.

T o d e s f a l l.

3. Gestern Nachmittag 7½ Uhr starb unser jüngstes Söhnchen August Heinrich in einem Alter von 7 Monaten am Durchbruch der Zähne und hinzugetretenen Krämpfen. Diese Anzeige unseren Freunden und Bekannten.

Danzig, den 17. Juni 1841. August Hasse, und Frau,

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

4. Bei **S. Nabuth**, Langenmarkt **N^o 432**, ist erschienen:
Danzig und seine Umgebungen, von **Dr. Gotthilf Löschin**. Zweite, verbesserte und sehr vermehrte Auflage.

12mo. 232 Seiten. Ladenpreis 20 Sgr. Ein **unentbehrliches** Handbuch für **Einheimische und Fremde!**

A n z e i g e n.

- 5. Am nächsten Montage beginne ich den Confirmanden-Unterricht. Prediger Böck.
- 6. Circa 1000 Rthlr. sind auf ein sicheres Grundstück, am liebsten auf ein ländliches, ohne Einmischung eines Dritten, zu mäßigen Zinsen zu begeben. Adressen unter O. R. bittet man im Intelligenz-Comtoir einzureichen.
- 7. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Schuhmacher-Proffession zu erlernen, findet ein Unterkommen Heil. Geißgasse **N^o 924**.

8. Heute so wie jeden kommenden Freitag zum Abendessen im Hôtel Prinz
Karpfen mit Bier.

v. Preußen

9. Die resp. Theilnehmer an dem Legat der Kaiserlichen Stiftung werden ersucht die zu Johanni fällig werdende halbjährige Rate Mittwoch, den 23. Juni d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, Hundegasse **N** 82. gegen Quittung in Empfang zu nehmen.
Danzig, den 17. Juni 1841.

10. 1 Rthlr. Belohnung
erhält Derjenige, der einen vorgestern sich verlaufenen schwarzen Hund, kurz gestutzt, der auf den Namen Moppe hört, Langgarten **N** 228. abliefert.

11. Wer einen am Wasser gelegenen Speicher-Raum zu nassen und trocknen Waaren zu vermieten hat, beliebe sich Hundegasse No. 285. im Comtoir zu melden.

12. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat das Barbiergegeschäft zu erlernen, kann sich melden Fischmarkt **N** 1602.

13. Ein der deutschen und polnischen Sprache völlig kundiger junger Mann der die Handlung erlernt hat, empfiehlt sich den geehrten Herren Kaufleuten und Principalen für Colonial- und Material-Waaren, altstädt. Graben **N** 445.

14. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich Herrn E. T. GRADE in mein Geschäft als Theilnehmer aufgenommen habe und indem die Firma von

B^D. HAUSSMANN

mit dem heutigen Tage erlischt, werden fernere Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung unter der neuen Firma von

HAUSSMANN, GRADE & Co.

betrieben, auf die auch zugleich die Activa und Passiva des früheren Geschäfts übergehen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank abstattend, bitte ich dasselbe auch der neuen Firma zu Theil werden zu lassen.

Danzig. den 18. Juni 1841.

B^D. HAUSSMANN.

V e r m i e t h u n g e n .

15. Wegen Veränderung ist auf dem dritten Damm **N** 1416. eine anständige Wohnung von 5 Stuben nebst Keller, Bodengelass etc. zu vermieten und zu Johanni oder zu Michaeli d. J. zu beziehen.

16. Ein Geschäftslokal nebst Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in der lebhaftesten Gegend der Reichstadt ist Umstände halber, sofort oder zu Michaeli zu vermieten. Hierauf Reflectirende belieben Ihre Adresse unter Litt B. im Intelligenz-Comtoir abgeben zu lassen.

17. Heil. Geistg. 1009. sind meublirte Zimmer sogleich zu beziehen. Dasselbe ist eine Unterwohnung, die sich zu einem anständig. Geschäfte eignet zu vermieten.

18. Johannisgasse *N^o* 1374., ist eine Treppe hoch ein meublirtes Zimmer zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.
19. In Langefuhr ist eine Sommerwohnung von 4 Stuben billig zu vermietthen. Das Nähere an der Kadanne No. 17^{1/2}/₁₃.
20. Heil. Geistgasse *N^o* 925 sind 2 Zimmer nach vorne, mit auch ohne Meubeln sogleich zu vermietthen.
21. Im Café national Heil. Geistgasse, ist eine Hängestube mit Neben-Cabinet zum 1. Juli zu vermietthen.
22. Johannisgasse 1324. ist die Parterre-Etage zu vermietthen.
23. Eine Schlosser-Werkstätte nebst Wohnung, in der Breitgasse gelegen, ist zu vermietthen. Zu erfragen am Strahthor *N^o* 1184.

A u c t i o n e n.

24. Freitag, den 18. Juni 1811, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Jansen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

- ☞ Rote und weiße Bordeaux-Weine, als: Medoc St. Julien, St. Julien, St. Julien Cabarrus zc. Preignac, Barsac, Sauternes, Sauternes d'Yquem zc.
- ☞ Rheinweine, worunter ein Pöfchen Affmanshäuser in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen.
- ☞ Portwein, Burgunder, Grolauer Wasser und
- ☞ Vorzüglichen Champagner von verschiedenen beliebten Firmen.

25. Auf Verfügung der Herren Vorsteher der St. Brigittiner-Kirche, sollen die auf dem Pfarthofe der genannten Kirche lagernden:

- 1 Parthie 15- u. 16-zöllige Balken, Latten, Ziegel, Dachpfannen, alte Thüren und Fenstern, Dachblei und 1 große Quantität Brennholz,

öffentlich durch Auction dem Meistbietenden verkauft werden. Es ist hiezu ein Termin auf

Freitag, den 25. Juni c., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem Kaufsüßige eingeladen werden.

J. L. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Weiße hannwoll. Halbstrümpfe, dergl. Unterjacken und Pantalons. empfing August Weinlig, Langgasse 403.
27. Bei meinen diesjährigen Wein-Beziehungen empfing ich frisches feines Lucca- und Provence-Oel, welches ea gros und pro Flasche zu 15 Sgr. offerire.

C. F. Haase Sohn.

28. Eine grosse Auswahl der neuesten seidenen Umschlage-Tücher empfangung in sehr mässigen Preisen August Weinlig, Langgasse 408.
29. Ein gutes birkenes Pianoforte von gutem Ton ist für funfzig Thaler zu verkaufen Poggenpfehl N^o 208.
30. ~~Landkalk~~ Landkalk ist zu verkaufen Kastadie N^o 462.
31. Ein alter Ofen ist Pfefferstadt N^o 258. billig zu verkaufen.
32. Von französischen und deutschen Tapeten, Bordüren, Plafonds &c. ist mein Lager durch neue Zufendungen aufs Reichhaltigste und in den neuesten Dessains assortirt. Ferd. Niese, Langgasse N^o 525.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

33. Nothwendiger Verkauf.
Das zum Nachlasse der Hanna geb. Urias verhebel. gewesene Staatsbürger Jakob Lewin Lewinsohn und ihres genannten Ehemanns gehörige, in der Topengasse hieselbst unter der Servis-Nummer 718. und N^o 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 957 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den (Zwanzigsten) 20. Juli 1841 Vormittags 12 Uhr in oder vor dem Artushofe verkauft werden.
Zu diesem Termine werden die unbekanntten Erben der vorgenannten eingetragenen Besitzer zur Wahrnehmung ihrer Gerechsamkeit vorgeladen.
Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

34. Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Marienburg.
Das in der Dorfschaft Mirau N^o 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des abwesenden Müllers Bartholomäus Krüger und den Erben seiner Ehefrau Florentine geb. Holst, abgeschätzt auf 377 Rthlr. 26 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27. August 1841 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden; auch werden die, dem Aufenthalte nach unbekanntten Stänbiger, Geschwister Johann, Catharine Elisabeth, Anna Florentine, Absalon und Maria Rosine Behrend, für welche auf dem vorgenannten Grundstück Rubr. III. loco 1. 400 Rthlr. eingetragen stehen, und die Geschwister des Tischlers Johann Samuel Holst, für welche im Hypothekenbuche des genannten Grundstück Rubr. III. loco 3. eine Caution von 53 Rthlr. eingetragen steht, zu demselben öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citationen.

35 Es stehen für die Maria Theresia geb. von Arcefienska verwittwet gewesene Gräfin von Przebendowska jetzt verehelichte von Zabokrzycka 30000 Rthlr. aus der gerichtlichen Schenkungsbefehle vom 17. Mai 1796 in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise gelegenen, von dem Kammerherrn Johann Nepomucen Grafen von Przebendowski nachgelassenen, adelichen Güter:

Tillau No. 263. und Loboczin No. 143. sub Abschnitt IV. No. 5.,
 Ramlau No. 93. sub Rubr. III. No. 5.,
 Ryben No. 215. Rubr. III. No. 16.,
 Kolkau No. 116. Rubr. III. No. 16.,

ex decreto vom 16. März 1802 eingetragen.

Dieselbe hat für den Fall, wenn nach völliger Regulirung des Nachlasses ihres verstorbenen Ehegatten, des Hauptmanns von Zabokrzycki, derselbe nicht völlig zureichen sollte, ihrer Tochter Mathilde von Zabokrzycka, verehelichte Landrath von Kleist, dasjenige Kapital der 6000 Rthlr. jährlich mit 5 pro Cent zu verzinsen, welches der Letztern ihr verstorbener Vater Hauptmann von Zabokrzycki in seinem Testamente d. d. Neustadt den 16. November 1815 präzeirt hat, sich in dem vor der Kreis-Justiz-Kommission zu Neustadt unterm 10. April und 7. Juni 1819 aufgenommenen Verhandlungen gerichtlich verpflichtet, das an diesen Zinsen fehlende aus eigenem Vermögen zuzuschießen, diese Verpflichtung auch bis auf die Lebenszeit ihrer gedachten Tochter Mathilde verehelichte von Kleist ausgedehnt und zur Sicherung derselben die vorgedachten 30000 Rthlr. verpfändet. Es ist diese Kaution demzufolge unterm 4. September 1819 in die Hypothekenbücher von Ramlau, Tillau, Loboczyn, Ryben und Kolkau subinscribirt, auch darüber ein Dokument ausgefertigt, dasselbe jedoch bis auf den Recognitionsschein verloren gegangen. Alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auf das gedachte Kautionsinstrument Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 17. Juli e., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Stiller in unserm Kollegienhause angefahrenen Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird. Persönlich zu erscheinen behinderten Interessenten werden die Justiz-Kommissarien John und Dechend und Justiz-Rath Schmidt zum Vorschlag gebracht, und haben sie dieselben mit Vollmacht und Information zu versehen.

Marienwerder, den 19. März 1841.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

36. Folgende Documente sind nach Aussage der Interessenten verloren gegangen:
 1) die Schuld-Urkunde der Johann und Eleonore geb. Andreas Eppchen Eheleute de dato Elbing den 14. Februar 1840, über 166 Rthlr. 20 Sgr., dar-

geliehen von dem Einsaßen Franz Wiens zu Krebsfelde, nebst annectirtem Hypothekenschein vom 29. Mai 1810 über die Eintragung der qu. 166 Rthlr. 20 Sgr. für Franz Wiens auf dem Grundstücke D. XIX. 14.

- 2) Die Schuld-Urkunde der Johann und Leonore geb. Andreas Eppschen Eheleute de dato Elbing den 14. Februar 1810 über 1666 Rthlr. 20 Sgr., dargeliehen von dem Einsaßen Jacob Andreas zu Fürstenaufersfelde, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsschein über die für Jacob Andreas auf dem Grundstücke D. XIX. N^o 14. erfolgte Eintragung, ferner nebst annectirter Quittung des Jacob Andreas über 185 Rthlr. 10 Sgr. vom 26. Januar 1811, nebst annectirter in Sachen Wiebe, Andreas, verlaubarter Verpfändungs-Urkunde des Jacob Andreas vom 23. Juni 1815, wonach die für ihn noch eingetragenen 1481 Rthlr. 30 Gr. dem Erblasser Abraham Wiebe für dessen Forderung von 1000 Rthlr. verpfändet worden und nebst annectirtem Hypothekenschein vom 30. September 1816 über diese auf dem Grundstücke D. XIX. eingetragene Verpfändung.

Alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten bereits quittirten Forderungen und die darüber ausgefertigten Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf

den 26. August e., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Albrecht hiedurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens die aufgebotenen Documente für amortisirt erklärt und die Forderungen im Hypothekenbuche D. XIX. werden gelöscht werden.

Elbing, den 24. März 1841.

Königliches Stadtgericht.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s .

Danzig, den 17. Juni 1841.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begehrt.
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r	170	—
— 3 Monat . . .	—	198 $\frac{1}{4}$	Augustdo'r	—	161
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue	96	96
— 10 Wochen . . .	44 $\frac{1}{2}$	—	dito alte	—	—
Amsterdam, Sicht . . .	—	—	Kassen-Anweis. Rtl.	—	—
— 70 Tage . . .	—	—			
Berlin, 8 Tage	—	—			
— 2 Monat	99 $\frac{1}{8}$	—			
Paris, 3 Monat	—	—			
Warschau, 8 Tage	—	—			
— 2 Monat	—	—			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 11. bis incl. 14. Juni 1841.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 261 $\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 740 $\frac{1}{2}$ Lasten unverkauft und 6 Lasten gespeichert.

		Weizen.	R o g g e n		Gerste.	Hafer.	Erbsen.
			zum Verbrauch.	zum Transit.			
I. Verkauft	Lasten: . . .	17 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	—	—	—	21 $\frac{3}{8}$
	Gewicht, Pfd.	128—133	118—123	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	114 $\frac{1}{3}$ —145	76 $\frac{2}{3}$ —83	—	—	—	73 $\frac{1}{2}$
2. Unverkauft	Lasten: . . .	596	143	—	—	—	1 $\frac{1}{8}$
	II. Vom Lande:						
	b. Schfl. Sgr.	70	38	—	gr. 27 fl. 24	22	gr. 45 w. 38

Thorn sind passirt vom 9. bis incl. 11. Juni 1841 und nach Danzig bestimmt:

- 421 Last 42 Scheffel Weizen.
- 64 Last 10 Scheffel Roggen.
- 7 Last 12 Scheffel Leinfaat.
- 3 Last 50 Scheffel Rübsaat.
- 2 Last 30 Scheffel Hanffaat.
- 3930 Stück kiehne Balken.
- 14 Stück = Rundholz.
- 1474 Stück eichne Balken.
- 144 Schock eichnes Tappholz.
- 1050 Ctr. Thierknochen.
- 737 Ctr. rohen Hanf.